

waare nimmt man dergleichen Abzeichnungen nicht wahr, wohl aber findet man regelmäßig an dem einen Ende des Stückes M. W. (Maschinenwaare), ferner die Nummer des Stückes, der Ellenanzahl und desjenigen Stuhles, auf welchem das Stück gewebt worden ist, aufgestempelt. Der Weber hingegen bedruckt die gefertigte Waare auf dem Meisterhaus mit dem Innungswappen, und der Faktor, an welchen der Weber dieselbe gegen Arbeitslohn abgeliefert, mit der Nummer des Stuhls und der Ellenanzahl.

Bekanntlich liefern die Lausitzer Faktoren und Fabrikanten, da die Stühle eigends dazu eingerichtet sind, die Waare in ganzen Weben, deren Länge in der Regel nach Wiener Ellenmaß berechnet ist. So große Längen würden natürlich die Manipulationen der Weißbleiche ungemein erschweren, weshalb die Weben, nachdem sie vorher der etwa vorkommenden Webefehler wegen, durchgesehen worden sind, an einem in der Appretur angebrachten Maßstabe in zwei gleiche Stücken von bestimmter Länge getheilt werden. Die so gemessenen Stücke und zufälligen Resten, welche dann bleiben, wenn die Weben eine Länge von 150 — 170 Ellen enthalten, werden mit der Ellenanzahl und derjenigen Nummer gestempelt, welche ihre relative Qualitätsbeschaffenheit bezeichnet, alsdann zusammengelegt und aufs Lager gebracht, von wo aus sie in die Weißbleiche abgegeben werden.

Die gewöhnlichsten aus baumwollenem Garn gewebten Artikel, welche in den Weißbleichen vorkommen, sind: Kalliko, Hairfort, Köper, Messel, Thyret und Belvet.

Die schon in den Leinwandbleichen weißgebleichten leinenen und halbleinenen Stoffe, besonders aber die Leinwand, wird für den Fall, daß sie gefärbt oder mit ächten Farben bedruckt werden soll, in den Rattunbleichen, je nachdem es nöthig ist, noch ein- oder zweimal in Pottaschlauge gekocht, dann gefixt (mit Chlorflüssigkeit behandelt), gesäuert, und zuletzt durch heißes Wasser genommen. — Weißbleiche der Leinwand siehe weiter unten.

Der Flachs, dessen Vaterland fast ganz Europa ist, wird gewonnen, indem man die bastartige Faser, welche sich in den Stengeln der Leinpflanze befindet, von der Schale befreit. Das